

„Im Schweiß ihrer Jugend“

Pädagogisches Material zum Schwerpunktthema „Kinderarbeit“ von *alle welt* März/April 2008.

Lehrplanbezug

7. Klasse AHS – 3. Klasse BHS

Ziel 4

Freiheiten und Zwänge reflektieren, sich deren Herausforderungen bewusst werden und zu ethisch begründetem Urteilen und solidarischem Handeln aus der prophetisch befreienden Kraft der christlichen Botschaft fähig werden.

Grundanliegen

Die Ansprüche des prophetischen Ethos und der katholischen Soziallehre an Wirtschaft, Politik und Kultur als grundlegende Herausforderung christlicher Lebensgestaltung bewusst machen.

1. Was ist Arbeit?

S/S lernen Merkmale der „Arbeit“ kennen und können den Begriff „Arbeit“ philosophisch und theologisch einordnen.

- Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft aus der Sicht der Philosophie
http://www.univie.ac.at/khg/duc-in-altum/DOCUMENTS/Scripts2005_2007/PHIL4_Script_2006_04_28.pdf

2. Kinderarbeit in Kolumbien

S/S setzen sich mit dem Thema „Kinderarbeit“ auseinander und entwickeln Handlungsperspektiven.

- „Arbeit unter Tage“ in *alle welt* März/April 2008

3. Don Bosco

S/S setzen sich mit dem Thema „Menschenbild“ auseinander und lernen die Person des hl. Don Bosco kennen.

- Das Leben Don Boscos
<http://www.salesianum.de/downloads/DasLebenDonBoscos.pdf>
- Geschichte vom Lehrling
<http://www.donbosco.at/uploads/media/10-14-jaehrige-DBF-01.pdf>

<p>Erscheint im Ende Mai 2008.</p>			
<p>Kolumbien</p> <p>(WM 148)</p>	<p>Wasser, Fluch und Segen</p> <p>(WM 147)</p>	<p>Ware Mensch</p> <p>(WM 135)</p>	<p>Kinder-soldaten</p> <p>(WM 122)</p>

Werkmappe Weltkirche

für € 2,00 unter bestellungen@missio.at

1 Was ist Arbeit?

S/S lernen Merkmale der „Arbeit“ kennen und können den Begriff „Arbeit“ philosophisch und theologisch einordnen.

Einstieg

Gut bezahlte Arbeit ist auch gute Arbeit,
schlecht bezahlte Arbeit ist schlechte Arbeit,
und unbezahlte Arbeit ist überhaupt keine Arbeit.

- L schreibt den Satz auf ein Plakat.
- S/S bekommen Klebepunkte (rot/grün) und beziehen einzeln Stellung, indem sie sich zustimmend (grün) oder ablehnend (rot) positionieren und ihre Entscheidung begründen.

Merkmale von „Arbeit“

- Ein Fließbandarbeiter prüft Werkstücke auf Lackierfehler.
- Eine Stewardess fragt einen Fluggast nach seinem Befinden.
- Ein Deutschlehrer liest einen Roman.
- Ein Lehrling holt für den Meister Bier.
- Ein Schrebergärtner gräbt sein Blumenbeet um.
- Ein Hausbesitzer vermietet Wohnungen.
- Arbeiter organisieren einen Streik.
- Ein Pferd zieht einen Wagen.
- Ameisen bauen einen Ameisenhaufen.
- Bauarbeiter errichten ein Wohnhaus.
- Einer bringt einen anderen um.
- Ein Fälscher druckt 100-Euro-Schein nach.
- Einer gräbt ein Loch in die Erde und schüttet es wieder zu.
- Ein Schüler lernt Vokabeln.
- Ein Reisebürovertreter testet als „Gast“ getarnt, ein Hotel auf Teneriffa.
- Eine Profi-Fußballmannschaft spielt gegen eine andere.
- Eine Hausfrau oder ein Hausmann kauft ein.
- Ein Vater (eine Mutter) erzieht seine (ihre) Kinder.
- Ein Polizist bewacht ein öffentliches Gebäude.
- Ein Millionär legt Geld in gewinnbringenden Aktien an.

- S/S arbeiten in Gruppenarbeit aus den Beispielsätzen die Merkmale der Arbeit heraus.
- S/S fassen die Merkmale zur Präsentation auf einem Plakat zusammen.
- Im L-S-Gespräch werden allgemeine Merkmale der „Arbeit“ zusammengetragen.

Definition von „Arbeit“

Die Arbeit ist der Umgang (Tun) des Menschen mit einem Objekt, um etwas „Neues“ zu erschaffen. Arbeit ist nicht vom Erwerb von Geld und Anerkennung abhängig. Der Mensch hat ein Recht auf Arbeit und es ist eine Pflicht, um ganz Mensch zu sein und eine Notwendigkeit, um seine Existenz und der ihm anvertrauten zu sichern.

Arbeit ist der bewusste und zweckgerichtete Einsatz der körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte des Menschen zur Befriedigung seiner materiellen und ideellen Bedürfnisse.

Brockhaus

- L fügt unausgesprochene Merkmale der Arbeit hinzu.
- S/S schreiben die erarbeiteten Merkmale der Arbeit ins Heft.
- L stellt die Definition des *Brockhaus* vor und analysiert sie mit den S/S.

Fragen zum Text „Arbeit unter Tage“ aus *alle welt*.

- Welche Vorteile und welche Nachteile der Kinderarbeit werden im Text angesprochen?
- Welche Bedeutung hat die Ausbildung für die Zukunft von Jorge?
- Was sind die Prinzipien des P. Armando in seiner Arbeit?
- Welche Formen von Kinderarbeit kennst du?

- Der „Arbeit unter Tage“ wird den S/S zusammen mit einem Fragenkatalog ausgeteilt.
- Die S/S können mit der Hausübung bereits in der Stunde beginnen.

2 Kinderarbeit in Kolumbien

Fragen zum Text „Arbeit unter Tage“ aus *alle welt*.

1. Welche Vorteile und welche Nachteile der Kinderarbeit werden im Text angesprochen?
2. Welche Bedeutung hat die Ausbildung für die Zukunft von Jorge?
3. Was sind die Prinzipien des P. Armando in seiner Arbeit?
4. Welche Formen von Kinderarbeit kennst du?

- Der Text „Arbeit unter Tage“ wird den S/S zusammen mit einem Fragenkatalog ausgeteilt.
- Die S/S haben die Fragen zum Text beantwortet.
- Im L-S-G werden die Antworten der S vorgestellt und im Heft durch die Beiträge der anderen S ergänzt.

1. *Pro: Verdienst, Beitrag zum Familieneinkommen, billige Arbeitskräfte. Contra: Ausbildungsstopp, Verlust der Vision, keine Hobbies, körperliche Schäden, keine Lobby.*
2. *Die Ausbildung und die Lehre ermöglichen Jorge einen Job zu bekommen und eine Zukunft aufzubauen.*
3. *Freizeit mit Spiel und Sport, Freundschaft, Reflexion über Leben und Familie, psychologische Betreuung, Ausbildung, Essen, Vermittlung von Sinn für das Leben, Glaube, kulturelles Wissen, medizinische Betreuung, offenes Ohr, Freundlichkeit, Rückendeckung, Dankbarkeit, liebevolles Umfeld, gelebtes Beispiel.*
4. *Kindersoldaten, Prostitution, Landwirtschaft, Fabriken, Werkstätten, Haushalt.*

Internetrecherche zu Kinderarbeit

- 1 Wasser (Wasserträgerinnen)
- 2 Fußball (Kinderarbeit)
- 3 Sex (Kinderprostitution)
- 4 Krieg (Kindersoldaten)
- 5 Kleidung (Kinderarbeit)
- 6 Kohle (Kinderarbeit)

- Es gibt verschiedene Produkte die von „Kindern“ produziert werden.
- S/S teilen sich in einzelne Gruppen auf und recherchieren im Internet und stellen ihre Ergebnisse in Form einer Powerpoint-Präsentation in der Klasse vor:

Produkt	Webtipps
Wasser	• http://www.netzwerkafrika.de/dcms/sites/nad/themen/wasser/frauenundwasser.html
Fußball	• http://www.uebersteiger.de/18/pakistan.htm • http://derstandard.at/?url=/?id=943685
Sex	• http://www.ecpat.de/
Krieg	• http://www.missio.at/mission-hilft/aktionen-setzen/kindersoldaten.html • http://www.unicef.at/fileadmin/medien/pdf/kindersoldaten.pdf
Kleidung	• http://www.praxis-umweltbildung.de/dwnl/kleidung/info_tirupur.pdf • http://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/baumwolle.htm
Kohle	• http://www.kindernothilfe.at/kat/projekte/unterseiten/04148/index.html

3 Don Bosco

Einstieg

- Welche Prinzipien verfolgt P. Armando im Umgang mit Jugendlichen.
- Welches Menschenbild steht dahinter? Was bedeutet „Menschenbild“?
- Was bedeutet „Salesianerpater“?
- Wer kennt den Heiligen Don Bosco?

- Im L-S-Gespräch wird der Fokus auf den P. Armando gelegt. Gemeinsam werden nochmals die „Prinzipien“ seines Handelns in Erinnerung gerufen.
- L erklärt, dass uns P. Armando ein bestimmtes Menschenbild vermittelt, das Anleihe am Heiligen Don Bosco nimmt.

Textarbeit

- Welches „Menschenbild“ habe ich?
- Welches Bild habe ich von mir?
- Welches „Menschenbild“ hat Don Bosco?
- Würdest Du Dich vom Lehrling rasieren lassen?

Es war im Jahre 1848 als Don Bosco in einen Friseurladen ging, um sich rasieren zu lassen. Als Don Bosco einen jungen Burschen sah, der offensichtlich erst ganz am Anfang seiner Lehre stand, sagte Don Bosco laut zum Meister, so dass es der Lehrling hören konnte: *"Einmal rasieren, bitte. Aber vom Lehrling!"* Der Lehrling zuckte zusammen, der Meister entgegnete Don Bosco: *"Sie wissen nicht, was Sie da verlangen, Hochwürden! Der Junge hat noch nie ein Rasiermesser in der Hand gehabt".* *"Einmal muss er ja anfangen, nicht wahr. Auf geht's! Frisch gewagt und nicht gezittert! Nur die Nase musst du mir stehen lassen"*, scherzte Don Bosco. Unter dem sorgenvollen Blick des Chefs und behutsam angeleitet, machte sich der Junge daran, Don Bosco einzuseifen und zu rasieren. Nun ja, es gab ein paar unbedeutende Schnitte in Don Boscos Gesicht und unter dem Ohr. Dennoch gab Don Bosco dem Lehrling anschließend ein Lob, das - gemessen an den Fähigkeiten des Lehrlings - ehrlich und verdient war. Das war Don Boscos Art, mit den Jugendlichen in Kontakt zu kommen. Don Bosco traf den Jungen öfters und es stellte sich heraus, dass jener Lehrling weder Vater noch Mutter hatte und dringend betreut werden musste. So nahm ihn Don Bosco bei sich auf.

Vorstellung der Biografie von Don Bosco

Gedenktag: 31. Jänner

Erzieher mit Spürnasse,
 Ordensgründer, Missionar, kühner
 Organisator, Priester, Heiliger im
 Himmel, Lausub bis ans Lebensende

- S/S setzen sich mittels Präsentation/Referat mit den Lebensdaten des Hl. Don Bosco auseinander.